

Bericht zur 1. Bayerischen Kryptogamentagung am Chiemsee vom 09.-10. Oktober 2004

TILL R. LOHMEYER

Burg 12, D-83373 Taching am See
Till.R.Lohmeyer@t-online.de

PETER KARASCH

Im Rahm 1, D-82131 Gauting
karasch@dgfm-ev.de

OLIVER DÜRHAMMER

Institut für Botanik Universität Regensburg, D-93040 Regensburg

eingereicht am 24.6.2005

T. R. LOHMEYER, P. KARASCH & O. DÜRHAMMER (2005): Report of the 1st Bavarian cryptogamic foray at lake Chiemsee, 9.-10.10.2004. Mycol. Bav. 8: 17-34.

Key Words: Lichens, bryophyta, mycota, Germany, Southern Bavaria, Chiemsee, ecology, comments on rare or rarely collected fungi.

Summary: The authors present a report on the 1st Bavarian cryptogamic foray held at lake Chiemsee (Germany, Southern Bavaria). The joint meeting of mycologists, bryologists and lichenologists involved in the present mapping effort as outlined by KARASCH ET AL. 2003 took place on the 9th and 10th of October 2004. Excursions were made to the two islands Herreninsel and Krautinsel and to the natural reserve "Eggstätt-Hemhofer Seenplatte". Altogether, 100 bryophyta, 75 lichenes and 216 fungi (mainly Macromycetes) were recorded. The more interesting collections of fungi are specifically commented upon.

Zusammenfassung: Es wird über den Verlauf und die Ergebnisse der ersten in Bayern organisierten Kryptogamentagung am Chiemsee berichtet. An zwei Exkursionstagen wurden von den Teilnehmern in drei Exkursionsgebieten (Herreninsel, Krautinsel, Eggstätt-Hemhofer Seenplatte) insgesamt 75 verschiedene Lichenes, 100 Bryophyta und 216 Pilzarten (überwiegend Makromyzeten) bestimmt und kartiert. Die interessantesten Pilzfunde werden ausführlicher besprochen.

Einleitung

Im Rahmen des Projektes BayFlora-Kryptogamen (Näheres s. KARASCH et al. 2003) wurde vom Projektträger zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (DGfM) am oberbayerischen Chiemsee ein Kartierungswochenende veranstaltet. Ziel dieser Veranstaltung war die Bearbeitung der Organismengruppen Pilze, Moose und Flechten in einem gemeinsamen Untersuchungsgebiet. Hierbei wurden interdisziplinäre Kontakte geknüpft und Synergieeffekte genutzt, indem Vergemeinschaftungen dieser Kryptogamengruppen untereinander berücksichtigt werden konnten.

Beschreibung der Exkursionsgebiete mit kommentierten Artenlisten

Die Exkursionsgebiete

1) Die annähernd 2 qkm große Herreninsel im Chiemsee mit dem Königsschloss als Touristenmagnet ist in ihrem mittleren und südlichen Teil dicht bewaldet. Auf vergleichsweise kleiner Fläche bietet sie ein Mosaik aus unterschiedlichen Waldgesellschaften – vom Auwaldcharakter der Uferzone über alte Eichen- und Buchenbestände am Südrand bis hin zu gemischten Laub- und Nadelforsten mit Fichte, Tanne, Buche, Esche und Ahorn im mittleren Teil. Dass die Wälder der Herreninsel erhalten geblieben sind, hat geschichtliche Ursachen. Wie DÖRFLER (2003) berichtet, hatten 1873 „Holzeinkäufer die Absicht, den Baumbestand abzuholzen und wirtschaftlich zu verwerten. Ludwig II. hat dies durch den Ankauf der Insel verhindert. So ist dem König nicht nur das Schloss, sondern auch der Erhalt des urwüchsigen Baumbestandes zu verdanken.“ Hinzu kommen ausgedehnte Wiesenflächen, Gärten und parkartige Flächen. Die Insel war dreimal Exkursionsziel der AG Mykologie Inn/Salzach (LOHMEYER 1998-1999); einer der wichtigsten Funde war der deutsche Erstnachweis des zuvor nur aus Frankreich bekannten „Rindenpilzes“ *Gloeocystidiellum bisporum* Boidin, Lanquetin & Gilles (DAMON 2002). Obwohl für den regen Kutschenverkehr zwischen Schloss und Anleger viele Pferde auf der Insel leben und die Wege und Wegränder daher stellenweise stark mit Dung belastet sind, scheint die Stickstoffanreicherung des Bodens zumindest im Südteil noch deutlich unter jener in den von den Auswirkungen der landwirtschaftlichen Intensivkultur betroffenen Wäldern auf dem umgebenden Festland zu liegen. Das sich bisher abzeichnende Artenspektrum deutet jedenfalls darauf hin, dass gerade die Mykorrhizapilze auf der – auch klimatisch durch das (Binnen-)Seeklima begünstigten – Insel in größerer Vielfalt und Vitalität fruktifizieren. Sollten sich diese zunächst nur vorläufigen Beobachtungen bestätigen, wird man bei der Ursachenforschung auch das Alter und die Zusammensetzung der Baumschicht berücksichtigen müssen sowie den Umstand, dass, zumindest in Teilen des Bestandes, jahrzehntelang gravierende waldbauliche Eingriffe unterblieben sind.

2) Als besonders reizvoll erwies sich die Exkursion auf die nur etwa 400 m lange und bis 200 m breite Krautinsel am Vormittag des 10. Oktober. Das nur von einer Schafherde bewohnte Eiland wird von der öffentlichen Chiemseeschiffahrt nicht bedient; wer es besuchen will, muss daher selbst hinüberschwimmen oder -rudern. Das vierköpfige „Expeditionskorps“ mit Oliver Dürhammer, Peter Karasch und Till R. Lohmeyer an den Riemen sowie Ute Künkele am Steuerruder wurde mit einer unvergesslichen Exkursion belohnt, der durchaus „Pioniercharakter“ anhaftete: Es gelang uns nicht, ältere Aufzeichnungen über Kryptogamienfunde auf der Krautinsel zu finden. Die Rückfahrt bei steifer Brise aus Südost gelang trotz eines unfreiwilligen Umwegs durch den Segelhafen. Aus mykologischer Sicht bemerkenswert war der reiche Aspekt rindenbewohnender Pilze an den uralten Silberweiden am Süd- und Ostufer.

3) Ganz im Gegensatz zur Krautinsel ist das Naturschutzgebiet Eggstätt-Hemhofer Seenplatte nordwestlich des Chiemsees unter Botanikern (s. l.) gut bekannt. DÖRFLER (2005) fasst die Entstehungsgeschichte dieses Fleckenteppichs unterschiedlicher Naturräume wie folgt zusammen: „In der Eiszeit schoben sich der Chiemsee- und der Inn-gletscher aus den Alpen nach Norden vor. Im Bereich der Hemhofer Seen stießen sie zusammen und hinterließen beim Abschmelzen Schuttmoränen, die noch heute die Landschaft prägen. In dem von den

Gletschern mitgeführten Schuttgeröll waren gewaltige Eisblöcke eingeschlossen, die sich in den Boden eingruben und, vom Schutt überdeckt, allmählich schmolzen. So entstanden die geologisch als „Toteislöcher“ bezeichneten Seen (...) Flache Seen sind später verlandet, (dazwischen) entstanden 13 Hochmoore.“

Aus der Sicht des Pflanzensoziologen beschreibt KAULE (1974) das Gebiet: „Die Verlandungsgesellschaften reichen vom nährstoffreichen Großseggenried bis zum extrem nährstoffarmen Pseudohochmoor. Die Übergangsmoore können sowohl mit *Pinus mugo* als auch mit *Pinus sylvestris* bestockt sein (...) In den Braunmoos-Stufenkomplexen sind die Bult- und Schlenkengesellschaften flächenmäßig etwa gleich stark vertreten, in den Pseudohochmoorkomplexen sind nur ganz vereinzelt Schlenkenfragmente zu finden. Schlenkenfreie Pseudohochmoore mit Waldkiefer können physiognomisch waldhochmoorartigen Charakter annehmen. In diesem Gebiet kommen noch reichlich echte Randlag-Bruchwälder vor.“

Die mosaikartige Prägung des Gebiets spiegelt sich auch in der Pilzflora wider: In früheren Jahren wurden dort neben ausgesprochen calciphoben Arten wie der zwischen Inn und Salzach sonst kaum vorkommenden *Coltricia perennis* (Fr.) Murr. (Dauerporling) auch *Leucopaxillus compactus* (Fr.) Neuhoff, der Dreifarbige Krepentrichterling, gefunden (Vorbild für die Tafel bei LUDWIG 2000, 2001). Normalerweise würde man diese in ihren Standortsansprüchen sehr unterschiedlichen Arten kaum im gleichen Gebiet erwarten.

Artenlisten

NSG Eggstätt-Hemhofer Seenplatte (10.10.04) MTB 8040-3 = E Herrenchiemsee (9.10.04) MTB 8140-14 = H Krautinsel (10.10.04) MTB 8140-231 = K

* Die mit einem Sternchen versehenen Arten werden im Anschluss an die Liste ergänzend kommentiert. Bestimmer bzw. Finder werden nur bei Arten erwähnt, die im Gelände nicht sofort benannt werden konnten oder eigens kommentiert wurden. Die RL-Angaben beziehen sich auf die Rote Liste Bayern. Belege der kommentierten Funde befinden sich in den Privatherbarien der Bestimmer.

A. Mycota:

Artnamen	RL			Leg./det.
<i>Aleuria aurantia</i> (Pers.: Fr.) Fuckel			H	
<i>Alnicola spec.</i>			H	
<i>Amanita citrina</i> (Schaeff.) S. F. Gray		E		
<i>Amanita fulva</i> (Schaeff.) Fr.		E		
* <i>Antrodia malicola</i> (Berk. & Curtis) Donk	2		H	Lohmeyer
<i>Armillaria spec.</i>			H	
* <i>Arrhenia retiruga</i> (Bull.: Fr.) Redhead	2			K Karasch
<i>Auricularia auricula-judae</i> (Bull.: Fr.) Wettst.			H	K
<i>Auricularia mesenterica</i> (Dicks.: Fr.) Pers.	3		H	
<i>Bisporella citrina</i> (Batsch) Korf & S. E. Carp.			H	
<i>Bjerkandera adusta</i> (Willd.: Fr.) P. Karst.		E	H	

<i>Bjerkandera fumosa</i> (Pers.: Fr.) P. Karst.				K	
<i>Bolbitius titubans</i> (Bull.: Fr.) Fr.			H	K	
<i>Boletinus cavipes</i> (Opat.) Kalchbr.		E			
<i>Boletus edulis</i> Bull.: Fr.			H		
<i>Calocera cornea</i> (Batsch: Fr.) Fr.	3	E	H		
* <i>Calocybe obscurissima</i> (Pearson) Mos.			H		Lohmeyer
<i>Cantharellus tubaeformis</i> Bull.: Fr.		E			
<i>Chondrostereum purpureum</i> (Pers.: Fr.) Pouzar				K	
* <i>Chromocyphella muscicola</i> (Schumacher ex Fr.) Donk			H	K	Karasch
<i>Clavariadelphus pistillaris</i> (L.: Fr.) Donk			H		
<i>Claviceps purpurea</i> (Fr.) Tul. (Sklerotien)		E			
<i>Clavulina coralloides</i> (L.: Fr.) J. Schröt.		E			
<i>Clitocybe fragrans</i> (With.: Fr.) P. Kumm.			H		
<i>Clitocybe geotropa</i> (Bull.: Fr.) Quéf.			H		
<i>Clitocybe gibba</i> (Pers.: Fr.) P. Kumm.		E			
<i>Clitocybe nebularis</i> (Batsch: Fr.) P. Kumm.		E	H		
<i>Clitocybula platyphylla</i> (Pers.: Fr.) Ludwig			H		
* <i>Clitopilus hobsonii</i> (Berk. & Br.) P. D. Orton			H		Karasch
<i>Coleosporium tussilaginis</i> (Pers.) Lév.			H		
<i>Coprinus atramentarius</i> (Bull.: Fr.) Fr.			H	K	
<i>Coprinus comatus</i> (Müller: Fr.) Pers.		E	H	K	
<i>Coprinus disseminatus</i> (Pers.: Fr.) S. F. Gray			H	K	
<i>Coriolopsis gallica</i> (Fr.) Ryv.				K	
<i>Coriolopsis trogii</i> (Berk.) Dománski	2			K	
<i>Cortinarius anserinus</i> (Velen.) R. Hry			H		
<i>Cortinarius bolaris</i> (Pers.: Fr.) Fr.		E			
<i>Cortinarius elegantissimus</i> R. Hry			H		Boesmiller
* <i>Cortinarius humicola</i> (Quéf.) Maire	3		H		Lohmeyer
<i>Cortinarius odorifer</i> Britzelm.		E			
<i>Cortinarius purpurascens</i> (Fr.) Fr.		E			Boesmiller
<i>Cortinarius salor</i> Fr. ssp. <i>salor</i>		E			Boesmiller
<i>Cortinarius vulpinus</i> (Velen.) R. Hry		E	H		
<i>Craterellus cornucopioides</i> (L.: Fr.) Pers.			H		
<i>Crepidotus lundellii</i> Pilát			H	K	
<i>Crepidotus mollis</i> (Schaeff.: Fr.) P. Kumm.		E	H	K	
<i>Cyathus olla</i> (Batsch) Pers.			H		
<i>Cyathus striatus</i> (Hudson) Batsch: Pers.			H		
<i>Cystoderma carcharias</i> (Pers.) Fayod		E			
<i>Daedalea quercina</i> (L.) Pers.			H	K	
<i>Daedaleopsis confragosa</i> (Bolton: Fr.) Schroeter		E	H	K	
<i>Datronia mollis</i> (Sommerfelt: Fr.) Donk			H		
<i>Dendrothele acerina</i> (Pers.: Fr.) Lemke			H		
<i>Echinoderma asperum</i> (Pers.: Fr.) M. Bon		E	H		

<i>*Echinoderma calcicola</i> (Knudsen) M. Bon	3		H		Boesmillier
<i>Entoloma incanum</i> (Fr.: Fr.) Hesler			H		
<i>Entoloma rhodopolium</i> (Fr.: Fr.) P. Kumm. f. <i>nidorosum</i> (Fr.) Noord.		E			
<i>Entoloma rhodopolium</i> (Fr.: Fr.) P. Kumm.			H		
<i>Entoloma</i> cf. <i>hebes</i> (Romagn.) Trimbach			H		
<i>*Epithele typhae</i> (Pers.: Fr.) Pat.				K	Lohmeyer
<i>Exobasidium karstenii</i> Sacc. & Trott. in Sacc.		E			Braun
<i>Fomes fomentarius</i> (L.: Fr.) Fr.		E			
<i>Fomitopsis pinicola</i> (Swartz: Fr.) P. Karst.		E			
<i>Galerina marginata</i> (Batsch) Kühner			H	K	
<i>*Geopora arenicola</i> (Lév.) Kers	3			K	Lohmeyer
<i>Gloeophyllum odoratum</i> (Wulfen: Fr.) Imazeki		E			
<i>Gymnopilus penetrans</i> (Fr.) Murr.		E	H		
<i>Gymnopus brassicolens</i> (Romagn.) Antonín & Noordeloos			H		
<i>Gymnopus peronatus</i> (Bolton: Fr.) Antonín, Halling & Noordeloos		E			
<i>Gymnosporangium sabiniae</i> G. Winter			H		
<i>Gyrodon lividus</i> (Bull.: Fr.) Sacc.	3		H		
<i>Gyromitra infula</i> (Schaeff.: Fr.) Quél.	4		H		
<i>Handkea excipuliformis</i> (Scop.: Pers.) Kreisel		E			
<i>*Hebeloma leucosarx</i> P. D. Orton	3			K	Lohmeyer
<i>*Hebeloma pusillum</i> J. E. Lange	3			K	Lohmeyer
<i>Hebeloma radicosum</i> (Bull.: Fr.) Ricken		E	H		
<i>Helvella crispa</i> Fr.			H		
<i>Helvella elastica</i> Bull.			H		
<i>Helvella macropus</i> (Pers.: Fr.) P. Karst.			H		Boesmillier
<i>Hydnum repandum</i> L.: Fr		E			
<i>Hydnum rufescens</i> Fr.		E			
<i>Hygrophorus discoxanthus</i> (Fr.) Rea			H		Boesmillier
<i>Hygrophorus eburneus</i> (Bull.: Fr.) Fr.		E			
<i>Hypholoma fasciculare</i> (Huds.: Fr.) P. Kumm.		E	H		
<i>Inocybe fuscidula</i> Velen.				K	
<i>Inocybe geophylla</i> (Sow.: Fr.) P. Kumm.		E	H		
<i>Inocybe hirtella</i> Bres.			H		
<i>Inocybe petiginosa</i> (Fr.) Gillet			H		
<i>Inocybe splendens</i> R. Heim var. <i>splendens</i>				K	Lohmeyer
<i>Inonotus radiatus</i> (Sow.: Fr.) P. Karst.			H	K	
<i>Laccaria amethystina</i> (Bull.) Murr.		E	H		
<i>Laccaria laccata</i> (Scop.: Fr.) Berk. & Br. s.l.			H		
<i>Lacrymaria lacrymabunda</i> (Bull.: Fr.) Pat.			H		
<i>Lactarius blennius</i> Fr.		E	H		
<i>Lactarius camphoratus</i> (Bull.) Fr.		E			
<i>Lactarius deterrimus</i> Gröger		E	H		
<i>Lactarius helvus</i> Fr.		E			

<i>Lactarius pallidus</i> (Pers.: Fr.) Fr.		E			
<i>Lactarius pyrogalus</i> (Bull.: Fr.) Fr.	3		H		
<i>Lactarius salmonicolor</i> Heim & L�clair	3	E			
<i>Lactarius scrobiculatus</i> (Scop.: Fr.) Fr.		E			
<i>Lactarius subdulcis</i> (Bull.: Fr.) S. F. Gray			H		
<i>Lactarius tabidus</i> Fr.		E			
<i>Lactarius turpis</i> (Weinm.) Fr.			H		
<i>Lactarius vellereus</i> (Fr.) Fr.			H		
<i>Lactarius vietus</i> (Fr.) Fr.			H		
<i>Laetiporus sulphureus</i> (Bull.: Fr.) Murr.				K	
[* <i>Lentaria mucida</i> (Pers.: Fr.) Corner]	4		H		Lohmeyer
<i>Lenzites betulinus</i> (L.) Fr.			H		
<i>Lepiota castanea</i> Qu�l.			H		
<i>Lepiota clypeolaria</i> (Bull.: Fr.) P. Kumm.			H		
<i>Lepiota cristata</i> (Bolton: Fr.) P. Kumm.		E	H	K	
<i>Lepista flaccida</i> (Sow.: Fr.) Pat.		E	H		
<i>Lepista irina</i> (Fr.) Bigelow			H		
<i>Lepista nuda</i> (Bull.: Fr.) Cooke		E			
<i>Leptosphaeria acuta</i> (Hoffm.: Fr.) P. Karst.				K	
<i>Lycogala epidendrum</i> (L.) Fr.		E			
<i>Lycoperdon echinatum</i> Pers.: Pers.			H		
<i>Lycoperdon perlatum</i> Pers.: Pers.		E	H		
<i>Lycoperdon pyriforme</i> Schaeff.: Pers.		E	H		
<i>Lyophyllum connatum</i> (Schumacher: Fr.) Singer		E	H		
<i>Lyophyllum decastes</i> (Fr.: Fr.) Singer		E	H		
<i>Macrolepiota procera</i> (Scop.: Fr.) Singer		E	H		
<i>Macrolepiota rhacodes</i> (Vittadini) Singer		E	H		
* <i>Macrotiophula filiformis</i> (Bull.: Fr.) Paechnatz			H		Lohmeyer
<i>Marasmius alliaceus</i> (Jacq.: Fr.) Fr.			H		
<i>Marasmius torquescens</i> Qu�l.			H		
<i>Marasmius wynnei</i> Berk. & Br.			H		
<i>Melanoleuca polioleuca</i> (Fr.: Fr.) K�hn. & Maire			H		Boesmler
<i>Melanophyllum haematospermum</i> (Bull.: Fr.) Kreisel			H		
<i>Meripilus giganteus</i> (Pers.: Fr.) P. Karst.			H		
<i>Merulius tremellosus</i> Schrad.: Fr. [= <i>Phlebia tremellosa</i> (Schrad.: Fr.) Nakasone & Burds.]			H		
<i>Marasmiellus perforans</i> (Hoffm.: Fr.) Antonín, Halling & Noordel.		E			
<i>Mycena corynephora</i> Maas Geesteranus			H		Karasch
<i>Mycena epipterygia</i> (Scop.) S. F. Gray		E			
<i>Mycena erubescens</i> H�hn.	2		H		Karasch
<i>Mycena galericulata</i> (Scop.: Fr.) S. F. Gray		E		K	
<i>Mycena galopus</i> (Pers.: Fr.) P. Kumm.		E			
<i>Mycena hiemalis</i> (Osbeck: Fr.) Qu�l.	4		H	K	Karasch
<i>Mycena metata</i> (Fr.) P. Kumm.			H		Karasch

<i>Mycena minutula</i> (Peck) Sacc.	3			K	
<i>Mycena mirata</i> (Peck) Sacc.			H		Karasch
<i>Mycena pseudocorticola</i> Kühn., an <i>Acer</i> , <i>Salix alba</i>	3		H	K	Karasch
<i>Mycena pura</i> (Pers.: Fr.) P. Kumm.		E	H		
<i>Mycena rosea</i> (Bull.) Gramberg		E	H		
<i>Mycena speirea</i> (Fr.: Fr.) Gillet			H		Karasch
<i>Mycena zephirus</i> (Fr.: Fr.) P. Kumm.		E			
<i>Nectria cinnabarina</i> (Tode) Fr.: Fr.			H	K	
<i>Oudemansiella mucida</i> (Schrad.: Fr.) Höhn.		E	H		
<i>Paxillus involutus</i> (Batsch: Fr.) Fr.		E			
<i>Paxillus rubicundulus</i> Orton.			H		
<i>Peziza michelii</i> (Boud.) Dennis			H		
<i>Phaeolepiota aurea</i> (Matt.: Fr.) Maire		E	H		
<i>Phallus impudicus</i> L.: Pers.		E			
<i>Phellinus conchatus</i> (Pers.: Fr.) Quél.				K	
<i>Phellinus ferruginosus</i> (Schrad.: Fr.) Pat., an <i>Fraxinus</i>		E	H		
<i>Phellinus igniarius</i> (L.: Fr.) Quél., an <i>Salix alba</i>				K	
<i>Phellinus tuberculatus</i> (Baumg.) Niemelä, an <i>Prunus</i>				K	
<i>Pholiota adiposa</i> (Batsch: Fr.) P. Kumm.			H		
* <i>Pholiota gummosa</i> (Lasch) Singer				K	Lohmeyer
<i>Pholiota lenta</i> (Pers.: Fr.) Singer		E	H		
* <i>Pholiota lucifera</i> (Lasch) Quél.			H	K	Lohmeyer
<i>Pholiota mutabilis</i> (Schaeff.: Fr.) P. Kumm.			H		
<i>Pholiota squarrosa</i> (Pers.: Fr.) P. Kumm.			H		
<i>Piptoporus betulinus</i> (Bull.: Fr.) P. Karst.			H	K	
<i>Plicatura crispa</i> (Pers.: Fr.) Rea		E	H		Braun
<i>Pluteus cervinus</i> (Schaeff.) P. Kumm.		E	H		
<i>Pluteus pallescens</i> Orton				K	Lohmeyer
<i>Polyporus alveolarius</i> (DC: Fr.) Bond. & Singer	4		H		
<i>Pseudoclitocybe cyathiformis</i> (Bull.: Fr.) Singer			H		
<i>Ramaria stricta</i> (Fr.) Quél.			H		
<i>Rhodocollybia butyracea</i> (Bull.: Fr.) Lennox f. <i>asema</i>		E			
<i>Rhodocollybia maculata</i> (Alb. & Schw.: Fr.) Singer		E			
<i>Rhodocybe nitellina</i> (Fr.) Singer			H		
<i>Rickenella fibula</i> (Bull.: Fr.) Raithelh.			H		
<i>Rimbachia spec.</i>				K	
<i>Russula cyanoxantha</i> (Schaeff.) Fr.		E			
<i>Russula delica</i> Fr.		E			
<i>Russula fellea</i> Fr.		E	H		
<i>Russula integra</i> L.: Fr.		E			
<i>Russula nigricans</i> (Bull.) Fr.		E	H		
<i>Russula nobilis</i> Velen.(= <i>R. mairei</i> Singer)		E	H		

<i>Russula ochroleuca</i> Pers.		E	H		
<i>Russula queletii</i> Fr.		E			
<i>Russula raoultii</i> Quél.		E			Gaggermeier
<i>Russula sardonica</i> Fr.		E			
<i>Russula turci</i> Bres.		E			
<i>Russula viscida</i> Kudrna			H		
<i>Russula xerampelina</i> (Schaeff.) Fr. s. str.		E			
<i>Schizophyllum commune</i> Fr.: Fr.			H	K	
<i>Scleroderma bovista</i> Fr.			H		
<i>Stereum rameale</i> Pers.: Fr.		E			
<i>Stereum sanguinolentum</i> (Alb. & Schw.: Fr.) Fr.		E			
<i>Stereum subtomentosum</i> Pouzar	3		H	K	
<i>Strobilomyces strobilaceus</i> (Scop.: Fr.) Berk.		E			
<i>Stropharia aeruginosa</i> (Curt.: Fr.) Quél.			H		
<i>Stropharia caerulea</i> Kreisel			H		Boesmillier
<i>Suillus bovinus</i> (L.: Fr.) Kuntze		E			
<i>Suillus granulatus</i> (L.: Fr.) Kuntze			H		
<i>Suillus variegatus</i> (Sw.: Fr.) Kuntze		E			
<i>Suillus viscidus</i> (L.) Rauschert			H		
<i>Trametes gibbosa</i> (Pers.: Fr.) Fr.		E	H	K	
<i>Trametes hirsuta</i> (Wulf.: Fr.) Pilát			H		
<i>Trametes versicolor</i> (L.: Fr.) Pilát		E	H	K	
<i>Trichaptum abietinum</i> (Pers.: Fr.) Ryv.		E	H		
<i>Tricholoma argyraceum</i> (Bull.: Fr.) Gillet			H		
<i>Tricholoma atosquamosum</i> (Chevall.) Sacc.			H		Boesmillier
<i>Tricholoma pardalotum</i> Herink & Kotl.		E			
<i>Tricholoma sulphureum</i> (Bull.: Fr.) P. Kumm.			H		
<i>Tricholoma terreum</i> (Schaeff.: Fr.) P. Kumm.			H		
<i>Tricholoma ustale</i> (Fr.: Fr.) P. Kumm.		E	H		
<i>Tricholomopsis rutilans</i> (Schaeff.: Fr.) Singer		E			
<i>Trichopeziza sulphurea</i> (Pers.: Fr.) Fuckel				K	Lohmeyer
<i>Xerocomus badius</i> (Fr.: Fr.) Kühn.: Gilb.		E	H		
<i>Xerula radicata</i> (Relhan: Fr.) Dörfelt		E			
<i>Xylaria hypoxylon</i> (L.: Fr.) Grev.		E	H		
<i>Xylaria longipes</i> Nitschke			H		

Notizen zu bemerkenswerten Arten

Antrodia malicola (Berk. & Curtis) Donk

Die lange Zeit nur von wenigen Standorten in Deutschland bekannte zimtfarbene Tramete wird in Südostbayern in jüngerer Zeit häufiger beobachtet. Alle bei LOHMEYER (2000, 2003) aufgeführten Standorte liegen in Au- oder Schluchtwäldern mit warmem, geschütztem Lokalklima. Der Fund am Südostrand der Herreninsel (an *Salix*) passt in dieses Bild.



Abb. 1: Standortaufnahme von *Arrhenia retiruga* var. *retiruga*, Beleg: CH/07-04. Foto: P. Karasch

***Arrhenia retiruga* (Bull.: Fr.) Redhead** var. *retiruga* [?= *A. spathulata* (Fr.) Redhead]

Soz.: *Ortotrichum glyelii*, *Brachythezium rutabulum* und *B. salebrosum* auf einem liegenden, bemoosten Stamm von *Juglans nigra*, gesellig in Gruppen von > zwanzig Fruchtkörpern. L. KRIEGLSTEINER (2004: 209) diskutiert die Verbreitung und taxonomische Stellung. Seine Ausführungen zur weiten Verbreitung dieser Art in naturnahen und anthropogenen Moosstandorten können hier nur bestätigt werden. - Lit.: A. GMINDER & KRIEGLSTEINER in KRIEGLSTEINER (2003: 130); LUDWIG (2000, 2001: Nr. 3.5)

***Calocybe obscurissima* (Pearson) Moser**

Der Düstere Schönkopf ist ein leicht zu übersehender, kleiner bis mittelgroßer Blätterpilz mit dunkelbraunem Hut, engstehenden weißen Lamellen und kräftigem Mehlgeruch. Er steht der blauviolettten *C. ionides* (Pers.) Moser nahe, zu der ihn KRIEGLSTEINER (2001) als Varietät stellt. Aus dem Inn-Salzach-Gebiet sind weitere sechs Nachweise bekannt.

***Chromocyphella muscicola* (Schumacher: Fr.) Donk**

Das Flaumschälchen wurde in Deutschland und Bayern nur wenige Male nachgewiesen. L. KRIEGLSTEINER (2004: 217) vermutet eine potenzielle Gefährdung wegen allgemeiner Seltenheit und der Bindung an naturnahe Standorte. Die Art ist jedoch auf vielen Kontinenten der Erde nachgewiesen (vgl. KRIEGLSTEINER 2001: 601). Eigene Nachweise von der Kanareninsel La Palma (Abb. 2) lassen auch eine Verbreitung in Nordafrika vermuten. Die Schadbilder auf den fast rasig besiedelten Moosen deuten auf eine parasitische Lebensweise hin.



Abb. 2: *Chromocyphella muscicola*, Standortaufnahme und Sporen, Beleg: LP/12.01.2005.

Foto: P. Karasch

***Clitopilus hobsonii* (Berk. & Br.) P. D. Orton**

Der Muschelförmige Räsling wurde sowohl auf der Herreninsel (auf *Quercus robur*, Borke, Innenseite) als auch auf der Krautinsel (stehende, abgestorbene Stämme von *Salix spec.*, Zersetzungsgrad III-IV) erstmals nachgewiesen. Diese kleine Entolomataceae ist in Bayern sicher häufiger, als es die wenigen Fundpunkte im Verbreitungsatlas (G. J. KRIEGLSTEINER 1991b) vermuten lassen. Die kleinen, makroskopisch mit der Gattung *Crepidotus* verwechselbaren Fruchtkörper können ganzjährig in Feuchtperioden auf totem Holz, berindeten Stämmen, Moosen und alten Porlingen gefunden werden. – Lit.: L. KRIEGLSTEINER (2004: 223); G. J. KRIEGLSTEINER (2003: 138); BREITENBACH & KRÄNZLIN (1995: Nr.1).

***Cortinarius humicola* (Qué.) Maire**

Am Südhang der Herreninsel gelang der Wiederfund des Kegeligen Raukopfs ziemlich genau an der gleichen Stelle wie seinerzeit (26.9.1998) der Erstfund. Es handelt sich nach wie vor um den einzigen bekannten Standort dieses ungewöhnlichen, schüpplingsähnlichen Schleierlings in der Inn-Salzach-Region.

***Echinoderma calcicola* (Knudsen) M. Bon**

Der Kakaobraune Stachelschirmling ist im Verbreitungsatlas (G. J. KRIEGLSTEINER 1991b) für das Gebiet zwischen dem Isarbogen und der Salzach noch nicht verzeichnet, wurde jedoch im Rahmen der Kartierungsarbeiten der AG Mykologie Inn/Salzach (AMIS) inzwischen mehrfach festgestellt. Nach der Publikation des Erstfundes bei Burghausen (MTB 7842-4 s. LOHMEYER et al. 1993) kamen noch – bisher unveröffentlichte – Nachweise aus dem Öttinger Forst (MTB 7742-4, 28.8.2004) sowie aus dem oberösterreichischen Weilhart-Forst (MTB



Abb. 3: *Clitopilus hobsonii*, Studioaufnahme, Beleg: CH/01-04.

Foto: P. Karasch

7842-4, 28.10.2000) hinzu. Die Art kann mit dem häufigen *E. asperum* (Pers.: Fr.) M. Bon verwechselt werden, unterscheidet sich aber durch weniger gedrängte Lamellen, einen anderen Branton und kleinere Sporen.

***Epithele typhae* (Pers.: Fr.) Pat.**

Die Sumpf-Hautkruste ist ein ungewöhnlicher Pilz, der mehrere Zentimeter lange, hautfarbene dünne Krusten mit grob punktierter Oberfläche an der Stängelbasis von *Carex* und anderen Sumpfgräsern bildet. Mikroskopisch sind die spindelförmigen großen Sporen (um 23-28 x 6-7,5 µm) charakteristisch. In Oberbayern östlich der Isar und südlich der Donau liegen nach unserer Kenntnis erst zwei, bisher unpublizierte Nachweise vor (beide Kr. Berchtesgadener Land, MTB 8043-1, Laufen-Straß, Schinderbachtal, 7.9. und 18.10.1991, leg./det. T. R. Lohmeyer). Aus der Tatsache, dass allein EINHELLINGER (1977) die Art zehnmal in sechs verschiedenen Mooren entdeckte, lässt sich jedoch schließen, dass der Pilz in Wirklichkeit viel häufiger ist, an den entsprechenden Nassstandorten aber zu wenig gesucht wird.

***Geopora arenicola* (Lév.) Kers**

Der Eingesenkte Sandborstling wurde in wenigen Exemplaren unweit des Ufers der Krautinsel gefunden. Wir folgen in der Interpretation KERS (1974), obwohl YAO & SPOONER (1996) wieder für eine weitere Aufteilung der Gattung plädiert haben. In der Praxis zeigt sich, dass eine Differenzierung allein anhand der nach Herbarmaterial ermittelten Sporengrößen keinesfalls immer zum Ziel führt; oft liegen die an Frischmaterial gemessenen Werte intermediär zwischen den Schlüsselalternativen. Eine Mykorrhiza mit *Pinus*, wie sie L. KRIEGLSTEINER (2004) nach Literaturangaben erwähnt, kann für den Standort auf der Krautinsel ausgeschlossen werden.

***Hebeloma leucosarx* Orton**

Von *H. pusillum* (s. folgende Art), mit dem er den Rettichgeruch, den Standort im Ufergebüsch der Krautinsel und die systematische Stellung in der Sektion *Denudata* teilt, ist der Große Weidenfäbling durch annähernd doppelt so große, stämmigere Fruchtkörper, kleinere Sporen (um 11-14 x 6 µm) und den auf ganzer Länge feinflockigen, an der Basis verdickten Stiel unterschieden. Die Bestimmung erfolgte nach BREITENBACH & KRÄNZLIN (1995) und der Originalbeschreibung (ORTON 1960). Gute makroskopische Übereinstimmung besteht mit der Abbildung bei ENDERLE (2004).

***Hebeloma pusillum* J. E. Lange**

Der Kleine Weidenfäbling wurde unter *Salix* im Uferbereich der Krautinsel festgestellt. Die Art aus der Sektion *Denudata* ist gekennzeichnet durch leichten Rettichgeruch und die äußerliche Ähnlichkeit mit *H. mesophaeum* (Pers.) Quéf. Von *H. pusillum* fehlten bisher Nachweise aus der Region zwischen Inn und Salzach.

***Lentaria mucida* (Pers.: Fr.) Corner**

Das Schmierige Holzkeulchen (auch „Flechtenkeulchen“ genannt) ist charakteristisch für luftfeuchte Auen- und/oder Schluchtwälder. Der Fund ist der vierte im Inn-Salzach-Gebiet; zwei stammen aus den Auwäldern der Salzach, einer aus der Laubau bei Ruhpolding. Dies gibt jedenfalls die Sicht des Mykologen wieder, der diese Art traditionell „mitverwaltet“, obwohl es sich eigentlich um eine Flechte handelt. Unter dem Namen *Multiclavula mucida* (Pers.: Fr.) R. H. Petersen ist sie demnach auch in der Liste der Lichenes (s. u.) enthalten (und wurde nur bei den Lichenes gezählt). Die Rote Liste der Flechten (WIRTH et al. 1996) ordnet *Lentaria (Multiclavula) mucida* der Gefährdungskategorie „1“ zu, während sie auf jenen der Pilze (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ 1990, DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MYKOLOGIE & NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND E. V. 1992), nur unter „4“ bzw. „R“ figuriert.

***Macrotyphula filiformis* (Bull. Fr.) Paechnatz**

Die Binsen-Röhrenkeule ist ein unscheinbares, fadendünnes Pilzchen, das bisher im Raum Inn/Salzach nicht festgestellt werden konnte.

***Pholiota gummosa* (Lasch: Fr.) Sing.**

Der bekannte Blasse oder Grünliche Schüppling ist in Südbayern kein häufiger Pilz. Dem Vorkommen auf der Krautinsel, nur etwa 30 m vom Ufer entfernt, entspricht ein Nachweis vom 14.11.04 auf der Liegewiese des Tettenhausener Strandbads am Waginger See (MTB 8042-2, leg., det. T.R. Lohmeyer). Möglicherweise wirkt sich die „seenah“ hohe Luftfeuchtigkeit positiv auf die Fruktifikation aus. Im atlantisch geprägten Westen und Norden Deutschlands ist der Pilz wesentlich häufiger.

***Pholiota lucifera* (Lasch) Quéf.**

Der Fettige Schüppling wächst meistens an vergrabenen Holzabfällen. Wenn bei floristischen Erhebungen auch Ruderalstellen, offenes Gelände, städtische Parkanlagen, alte Sägemehldeponien oder Holzlagerplätze berücksichtigt werden, dürfte sich die Anzahl der Standorte dieser Art rasch erhöhen.

***Pluteus pallescens* P. D. Orton**

Der auf der Krautinsel an Auen-Weichholz gefundene Blasstiellige Dachpilz gehört zur Untersektion *Eucellulodermi* mit rundlichen bis breit keuligen Huthautzellen. Typisch sind auch die blasenförmigen Pleurozysten und die nahezu runden Sporen. Der blassgelbe

Stiel und der in feuchtem Zustand mittelbraune, radial geriefte Hut, der beim Austrocknen hygrophan aufhellt, sind weitere Kennzeichen. Unser Fund entsprach makroskopisch der Abbildung bei BREITENBACH & KRÄNZLIN (1995) und wurde nach ORTON (1960) und VELLINGA (1990) bestimmt. Im Inn-Salzach-Gebiet war die Art bisher nicht nachgewiesen.

B. Bryophyta

Liste der Moose; Fundorte: E: NSG Eggstätt-Hemhofer Seenplatte, H: Herrenchiemsee, K: Krautinsel; Bearbeiter: B: Braun, D: Dürhammer, M: Meinunger, S: Sauer, T: Teuber; Gruppe: La: Laubmoos, Le: Lebermoos, RL: Rote Liste Bayern (MEINUNGER & NUSS 1996).

Artname	Gruppe	RL	E	H	K
<i>Amblystegium serpens</i> var. <i>serpens</i>	La			T	
<i>Anomodon attenuatus</i>	La			S, T	
<i>Anomodon viticulosus</i>	La			D, S, T	
<i>Atrichum undulatum</i>	La		B	D, S, T	
<i>Aulacomnium palustre</i>	La	3	B, T		
<i>Brachythecium rivulare</i>	La		S		D
<i>Brachythecium rutabulum</i>	La			D, S, T	D
<i>Brachythecium salebrosum</i>	La				D
<i>Brachythecium salebrosum</i> var. <i>salebrosum</i>	La			T	
<i>Bryum argenteum</i> s. l.	La				D
<i>Bryum capillare</i>	La		T		
<i>Bryum pseudotriquetrum</i> s. l.	La				D
<i>Calliergon stramineum</i>	La		T		
<i>Calliergonella cuspidata</i>	La		T	D, T	D
<i>Campylium stellatum</i> s. l.	La			T	
<i>Cerotodon purpureus</i>	La			T	D
<i>Chiloscyphus pallescens</i>	Le			T	
<i>Cirriphyllum piliferum</i>	La			D	D
<i>Climacium dendroides</i>	La			D, T	
<i>Cratoneuron filicinum</i>	La			T	
<i>Ctenidium molluscum</i> s. l.	La		B, T		
<i>Dicranella heteromalla</i>	La		B		
<i>Dicranella varia</i>	La		S		
<i>Dicranodontium denudatum</i>	La			S, T	
<i>Dicranum montanum</i>	La			D, S, T	
<i>Dicranum scoparium</i>	La		B, T	D, S, T	
<i>Dicranum tauricum</i>	La			M, T	
<i>Dicranum viride</i>	La	FFH, 3	B, S	D, S, T	
<i>Diplophyllum albicans</i>	Le		B		
<i>Drepanocladus aduncus</i>	La		B		
<i>Drepanocladus cossinii</i>	La			T	
<i>Eurhynchium angustirete</i>	La		T	D, S, T	

<i>Eurhynchium hians</i>	La			T	
<i>Eurhynchium striatum</i>	La		B	S	
<i>Eurhynchium swartzii</i>	La			D, S	D
<i>Fissidens adianthoides</i>	La	3		D, S, T	
<i>Fissidens taxifolius</i>	La		B, T	D, T	D
<i>Frullania dilatata</i>	Le	3		D, T	D
<i>Funaria hygrometrica</i>	La				D
<i>Grimmia pulvinata</i>	La				D
<i>Herzogiella seligeri</i>	La			D, S	D
<i>Homalia trichomanoides</i>	La			S, T	
<i>Homalothecium sericeum</i>	La			D, S, T	D
<i>Hylocomium splendens</i>	La		B	D, S, T	
<i>Hypnum cupressiforme</i> s. l.	La		B	D, T	D
<i>Leucobryum glaucum</i>	La		B, T		
<i>Leucodon sciuroides</i>	La			D, T	D
<i>Lophocolea heterophylla</i>	Le				D
<i>Metzgeria conjugata</i>	Le		B, T		
<i>Metzgeria furcata</i>	Le			D, S, T	D
<i>Mnium hornum</i>	La			D, S	
<i>Orthotrichum affine</i>	La	3		T	
<i>Orthotrichum anomalum</i>	La				D
<i>Orthotrichum diaphanum</i>	La			D, T	
<i>Orthotrichum lyellii</i>	La	3	T	D, S, T	D
<i>Orthotrichum obtusifolium</i>	La	3		D, S	D
<i>Orthotrichum speciosum</i>	La	3	T	T	
<i>Phascum cuspidatum</i>	La			T	
<i>Plagiochila asplenioides</i>	Le		T		
<i>Plagiochila porelloides</i>	Le		B		
<i>Plagiomnium affine</i>	La		B	D, S	
<i>Plagiomnium cuspidatum</i>	La			D, S	D
<i>Plagiomnium elatum</i>	La	3		S	
<i>Plagiomnium ellipticum</i>	La	3	S		
<i>Plagiomnium undulatum</i>	La		B	D	D
<i>Plagiothecium nemorale</i>	La		S	S	
<i>Platygyrium repens</i>	La		T	D, S	D
<i>Pleurozium schreberi</i>	La		B		
<i>Pogonatum aloides</i>	La		B		
<i>Polytrichum formosum</i>	La		B	D, S, T	
<i>Porella platyphylla</i>	Le			D, S, T	D
<i>Pseudoleskeella nervosa</i>	La			T	
<i>Pterigynandrum filiforme</i>	La			S, T	
<i>Pylaisia polyantha</i>	La	3		D, S, T	D
<i>Radula complanata</i>	Le	3	T	D, T	D
<i>Rhizomnium pseudopunctatum</i>	La	1		T	

<i>Rhizomnium punctatum</i>	La		T		
<i>Rhodobryum roseum</i>	La			T	
<i>Rhynchostegium murale</i>	La		T	T	
<i>Rhytidiadelphus squarrosus</i>	La			D, S	
<i>Rhytidiadelphus triquetrus</i>	La		B	D	
<i>Scapania nemorea</i>	Le		T		
<i>Schistidium apocarpum</i>	La				D
<i>Scleropodium purum</i>	La		B	D, S, T	
<i>Sphagnum angustifolium</i>	La		B, T		
<i>Sphagnum capillifolium</i>	La		T		
<i>Sphagnum magellanicum</i>	La		B, T		
<i>Sphagnum obtusum</i>	La	D	T, M		
<i>Sphagnum palustre</i>	La		T		
<i>Sphagnum rubellum</i>	La		B		
<i>Taxiphyllum wissgrillii</i>	La			T	
<i>Thuidium tamariscinum</i>	La		B, T	D, S, T	D
<i>Tortella tortuosa</i>	La		B, T		
<i>Tortula muralis</i>	La				D
<i>Tortula papillosa</i>	La	3		S, T	D
<i>Tortula ruralis s.l.</i>	La				D
<i>Tortula virescens</i>	La	3		T	
<i>Ulota bruchii</i>	La		T	D, S	D
<i>Ulota crispa</i>	La			D, S	D
<i>Ulota macrospora</i>	La		S		
<i>Zygodon dentatus</i>	La			T	

C. Lichenes

Die Liste der Flechten wurde von Frau Gloßner, Herrn v. Brackel und dem Drittautor zusammengestellt. Die Nomenklatur richtet sich nach SCHOLZ (2000), die Einstufung in die Rote Liste wurde WIRTH et al. (1996) entnommen. Sie bezieht sich auf Deutschland, da für Bayern noch keine Rote Liste der Flechten existiert.

Fundorte: E: NSG Eggstätt-Hemhofer Seenplatte, H: Herrenchiemsee, K: Krautinsel;
 Bearbeiter: B: v. Brackel, D: Dürhammer, G: Gloßner

Artname	RL D	E	H	K
<i>Amandinea punctata</i>				D
<i>Arthonia radiata</i>	3		B	
<i>Bryoria fuscescens</i>	2		B	
<i>Buellia griseovirens</i>				D
<i>Caloplaca citrina</i>				D
<i>Candelaria concolor</i>	2		D	D
<i>Candelariella aurella</i>				D
<i>Candelariella reflexa</i>				D

<i>Candelariella xanthostigma</i>			B, D	D
<i>Cetrelia cetrarioides</i>	3		B, G	
<i>Chaenotheca chrysocephala</i>	3	G		
<i>Chaenotheca ferruginea</i>			B	
<i>Chaenotheca furfuracea</i>	2	G		
<i>Chrysothrix candelaris</i>	2		D, G	
<i>Cladonia coniocraea</i>			D	D
<i>Cladonia digitata</i>			D	
<i>Cladonia squamosa</i>			G	
<i>Evernia prunastri</i>			B, D, G	D
<i>Graphis scripta</i>	3		B, D, G	
<i>Hypocenomyce scalaris</i>			G	D
<i>Hypogymnia physodes</i>			B, D	D
<i>Hypogymnia tubulosa</i>			D	
<i>Lecanora argentata</i>	2		G	
<i>Lecanora carpinea</i>	3			D
<i>Lecanora chlarotera</i>			B, D	D
<i>Lecanora expallens</i>				D
<i>Lecanora muralis</i>				D
<i>Lecanora varia</i>	2		B	
<i>Lecidella elaeochroma</i>	3		B, D	D
<i>Lepraria spec.</i>		G	D	
<i>Multiclavula mucida</i> (s.a. S.28)	1		B	
<i>Normandina pulchella</i>		G	B, G	
<i>Opegrapha rufescens</i>	2		B	
<i>Opegrapha vermicellifera</i>	3		B	
<i>Parmelia acetabulum</i>	3			D
<i>Parmelia caperata</i>	2		B, D, G	D
<i>Parmelia conspersa</i>				D
<i>Parmelia exasperatula</i>			B	D
<i>Parmelia flaventior</i>			B	
<i>Parmelia glabratula</i> ssp. <i>fuliginosa</i>		G	B, D, G	D
<i>Parmelia glabratula</i> ssp. <i>glabratula</i>			D	D
<i>Parmelia saxatilis</i>		G		D
<i>Parmelia subrudecta</i>	3		B, D	D
<i>Parmelia sulcata</i>		G	B, D, G	D
<i>Parmelia tiliacea</i>	3		B, D	D
<i>Parmelia ulophylla</i>			B	
<i>Parmelia verruculifera</i>				D
<i>Peltigera horizontalis</i>	3		D	
<i>Peltigera praetextata</i>	3		B, D	
<i>Pertusaria albescens</i>	3		B, D, G	D
<i>Pertusaria amara</i>	3		B, D	
<i>Phaeophyscia orbicularis</i>			D	D

<i>Phlyctis argena</i>		G	B, D, G	D
<i>Physcia adscendens</i>			B, D	D
<i>Physcia stellaris</i>	2		B	D
<i>Physcia tenella</i>			B, D	D
<i>Physconia enteroxantha</i>	3		B	
<i>Physconia grisea</i>				D
<i>Physconia perisidiosa</i>	3		B	
<i>Placynthiella icmalea</i>				D
<i>Platismatia glauca</i>			D	
<i>Porina aenea</i>			D	
<i>Pseudevernia furfuracea</i>			B	
<i>Ramalina farinacea</i>	3		D	D
<i>Ramalina pollinaria</i>	2		B, D, G	D
<i>Rhizocarpon distinctum</i>				D
<i>Rhizocarpon geographicum</i>				D
<i>Stenocybe pullatula</i>	2		D	
<i>Trapeliopsis flexuosa</i>			B	
<i>Usnea filipendula</i>	2		D	
<i>Usnea hirta</i>	3		B	
<i>Verrucaria muralis</i>			B	
<i>Verrucaria nigrescens</i>			B	
<i>Vulpicida pinastri</i>	3		G	
<i>Xanthoria parietina</i>			B, D	D

Literatur:

- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (HG.) (1990) – Rote Liste gefährdeter Großpilze Bayerns. Beiträge zum Artenschutz **14**: 1-138.
- BREITENBACH, J. & F. KRÄNZLIN (1995) – Pilze der Schweiz, Bd.4: Blätterpilze, 2. Teil. Entolomataceae. Pluteaceae, Amanitaceae, Agaricaceae, Coprinaceae, Bolbitiaceae, Strophariaceae. Luzern.
- DAMON, W. (2002) – Ein Nachweis von *Gloeocystidiellum bisporum* Boidin, Lanquetin & Gilles auf der Herreninsel im Chiemsee. Mycol. Bav. **5**: 20-27.
- DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MYKOLOGIE & NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND E. V. (1992) – Rote Liste der gefährdeten Großpilze in Deutschland. Eching.
- DÖRFLER, D. (2003) – Die Herreninsel im Chiemsee. Chiemgau-Blätter, Unterhaltungsbeilage zum Traunsteiner Tagblatt **23**: 1-4.
- (2005) – Itakerhöfe, Bundwerkstadel und eine reizvolle Naturlandschaft. Die Waldseen der Hemhof-Eggstätter Seenplatte. Chiemgau-Blätter, Unterhaltungsbeilage zum Traunsteiner Tagblatt **21**: 1-4.
- EINHELLINGER, A. (1977) – Die Pilze in primären und sekundären Pflanzengesellschaften oberbayerischer Moore, Teil 2. Ber. Bayer. Bot. Ges. **48**: 61-146.
- ENDERLE, M. (2004) – Die Pilzflora des Ulmer Raums. Ulm.
- KARASCH, P., H. BESL, O. DÜRHAMMER, W. AHLMER & P. POSCHLOD (2003) – Die Pilzkartierung in Bayern. Planung, Struktur und Zukunftsgedanken. Mycol. Bav. **6**: 3-12.
- KAULE, G. (1974) – Die Übergangs- und Hochmoore Süddeutschlands und der Vogesen. Diss. Bot. **27**: 1-345. Lehre.

- KERS, L. E. (1974) – The Swedish Geopora and their Pyrenomycete infections. *Svensk. Bot. Tidskr.* **68**: 344-354.
- KRIEGLSTEINER, G. J. (HRSG.) (1991a, b, 1993) – Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West). Band 1 Ständerpilze (1991, a, b) – A: Nichtblätterpilze, B: Blätterpilze; Band 2 (1993): Schlauchpilze. Stuttgart.
- (2001) – Die Großpilze Baden-Württembergs Bd. 3. Stuttgart.
 - (2003) – Die Großpilze Baden-Württembergs Bd. 4. Stuttgart.
- KRIEGLSTEINER, L. (1999) – Pilze im Naturraum Mainfränkische Platten und ihre Einbindung in die Vegetation. *Regensb. Mykol. Schr.* **9** (1-2): 1-905.
- (2004) – Pilze im Biosphären-Reservat Rhön und ihre Einbindung in die Vegetation, *Regensb. Mykol. Schr.* **12**: 1-770.
- LOHMEYER, T. R. (1998-1999) – Unveröffentlichte Protokolle der AG-Mykologie-Inn-Salzach-Exkursionen auf der Herreninsel.
- (2000) – Porlinge zwischen Inn und Salzach – eine Zwischenbilanz nach dreißig Jahren. Teil IV: Die Gattungen *Abortiporus*, *Anrotdia*, *Anrotdiella*, *Bjerkandera*, *Ceriporia*, *Ceriporiopsis*, *Cerrena*, *Corioloopsis*, *Daedalea*, *Daedaleopsis*, *Datronia*, *Dichomitus*, *Diplomitoporus*, *Gloeophyllum*, *Gloeoporus*, *Ischnoderma* und *Junghuhnia*. *Mycol. Bav.* **4**: 33-37.
 - (2003) – Porlinge zwischen Inn und Salzach – eine Zwischenbilanz nach dreißig Jahren. Teil IV: Die Gattungen *Albatrellus*, *Boletopsis*, *Climacocystis*, *Laetiporus*, *Oligoporus*, *Phaeolus*, *Schizopora*, *Spongipellis* und *Tyromyces*; Ergänzungen, Korrekturen und Gesamtindex. *Mycol. Bav.* **6**: 41-59.
- LOHMEYER, T. R., J. CHRISTAN & O. GRUBER (1993) – *Clitocybe puberula* Kuyper, *Lentaria albovinacea* Pilát und andere Pilze auf Sägemehlablagerungen bei Burghausen/Oberbayern. *Z. Mykol.* **59**(2): 193-214.
- LUDWIG, E. (2000) – Pilzkompendium, Bd. 1, Abbildungen: Die kleineren Gattungen der Makromyzeten mit lamelligem Hymenophor aus den Ordnungen *Agaricales*, *Boletales* und *Polyporales*. Eching.
- (2001) – Pilzkompendium, Bd. 1, Beschreibung: Die kleineren Gattungen der Makromyzeten mit lamelligem Hymenophor aus den Ordnungen *Agaricales*, *Boletales* und *Polyporales*. Eching.
- MEINUNGER, L. & I. NUSS (1996) – Rote Liste gefährdeter Moose Bayerns. Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Schriftenreihe, Heft 137, Beiträge zum Artenschutz **20**: 1-62.
- ORTON, P. D. (1960) – New check list of British Agarics and Boleti. Part III. Notes on genera and species in the list. *Trans. Brit. Mycol. Soc.* **43**(2): 159-439.
- SCHOLZ, P. (2000) – Katalog der Flechten und flechtenbewohnenden Pilze Deutschlands. *Schriftenr. Vegetationskde.* **31**: 1-298.
- VELLINGA, E. C. (1990) – Pluteaceae Kotl. & Pouz., 1. *Pluteus* Fr., Fl. scan.: 338.1835, in *Fl. agar. neerl.* **2**: 31-55.
- WIRTH, V., H. SCHÖLLER, P. SCHOLZ, G. ERNST, T. FEUERER, A. GNÜCHTEL, M. HAUCK, P. JACOBSEN, V. JOHN & B. LITTERSKI (1996) – Rote Liste der Flechten (Lichenes) der Bundesrepublik Deutschland. *Schriftenr. Vegetationskde.* **28**: 307-368.
- YAO, Y.-J. & B. M. SPOONER, (1996) – *Geopora sepulta* (Pezizales) in Britain, with a key to British species of the genus. *Kew Bull.* **51**(2): 381-383.